

MASSIV gebaut?



So lässt es sich leben.

Ja. MASSIVE Argumente sprechen dafür.

KLIMASCHONEND, energieeffizient, nachhaltig, sicher und stabil,
gesunde Raumluft. **WERTBESTÄNDIG**, natürlich klimatisierend,
kostensparend, regional wertschöpfend. **ZUKUNFTSSICHER**, innovativ ...

BAU!MASSIV!

www.baumassiv.at

BAU!MASSIV!

Herzlich Willkommen zum BAU!MASSIV! Mediengespräch

Wien, 19. Mai 2016

Massivbauhersteller sind Motor für Regionen Österreichs – wie lange noch?

Ihre Gesprächspartner

Dr. Manfred Asamer, Obmann des Fachverbands der Stein- und keramischen Industrie

Dipl. Math. Wolfgang E. Baaske, Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Pfeiler, Geschäftsführer Fachverband der Stein- und keramischen Industrie

Eckdaten zur Massivbaustoffherstellung 2014

Grundlage der Studie



- Mit höchstens 50 Arbeitsplätzen
- Stellen die Hälfte der Arbeitsplätze der Branche

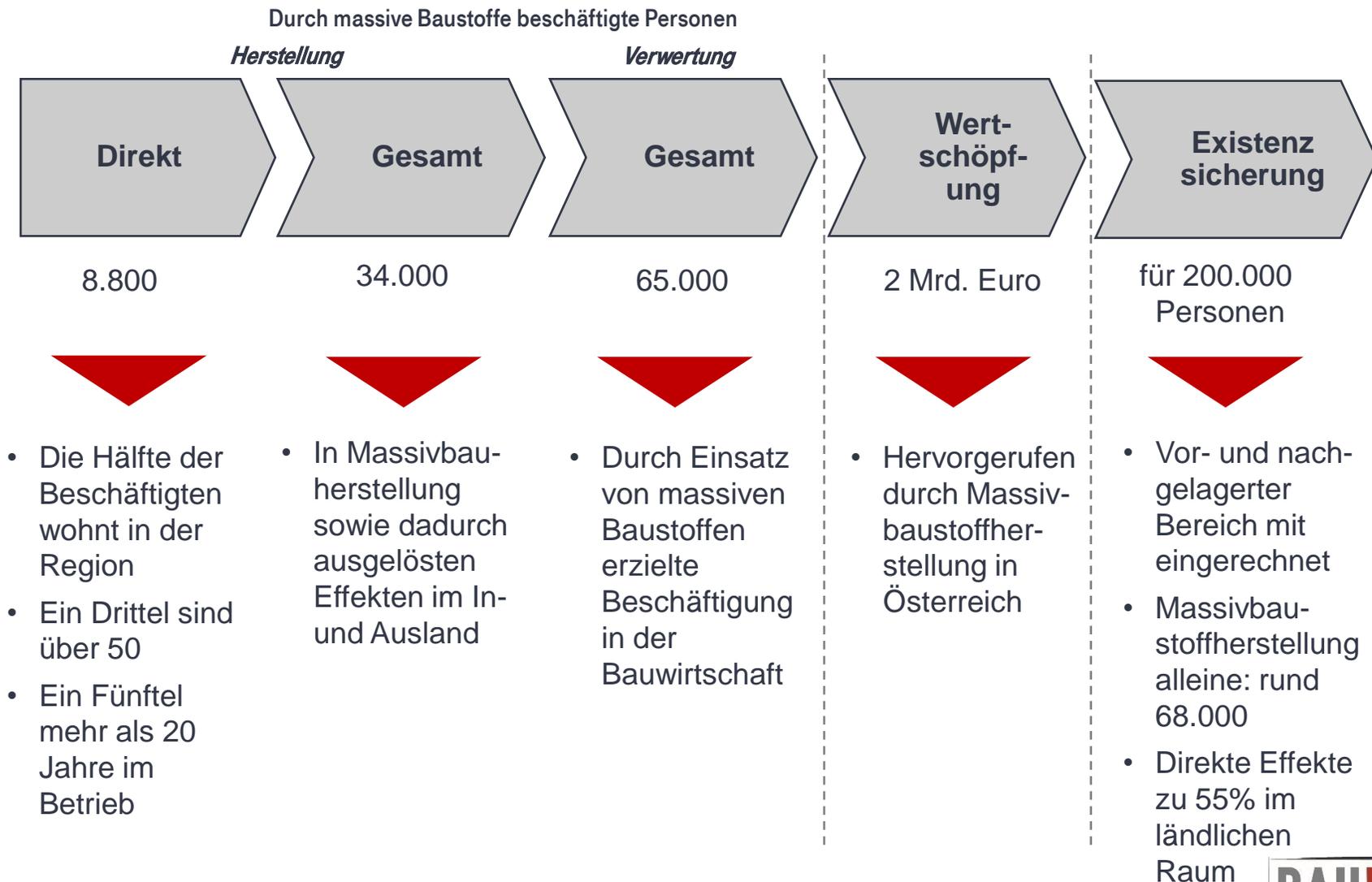
Studie Österreichische Massivbaustoffherstellung

Studiendesign

- Repräsentative schriftliche Befragung der Massivbauerhersteller in Österreich
- Zeitraum: Juli – Oktober 2015
- Abschluss der Analyse: 10.2.2016
- Datum der Herausgabe: 25.4.2016
- Erfasste Unternehmen: 191 → Stichprobe: 47
 - *Putz- und Mörtelindustrie*
 - *Zementindustrie*
 - *Beton- und Fertigteilindustrie*
 - *Transportbetonindustrie*
 - *Ziegel- und Fertigteilindustrie*
- Erfasste Standorte: 151
 - *Burgenland, Niederösterreich, Wien: 72*
 - *Kärnten, Steiermark: 40*
 - *Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg: 39*

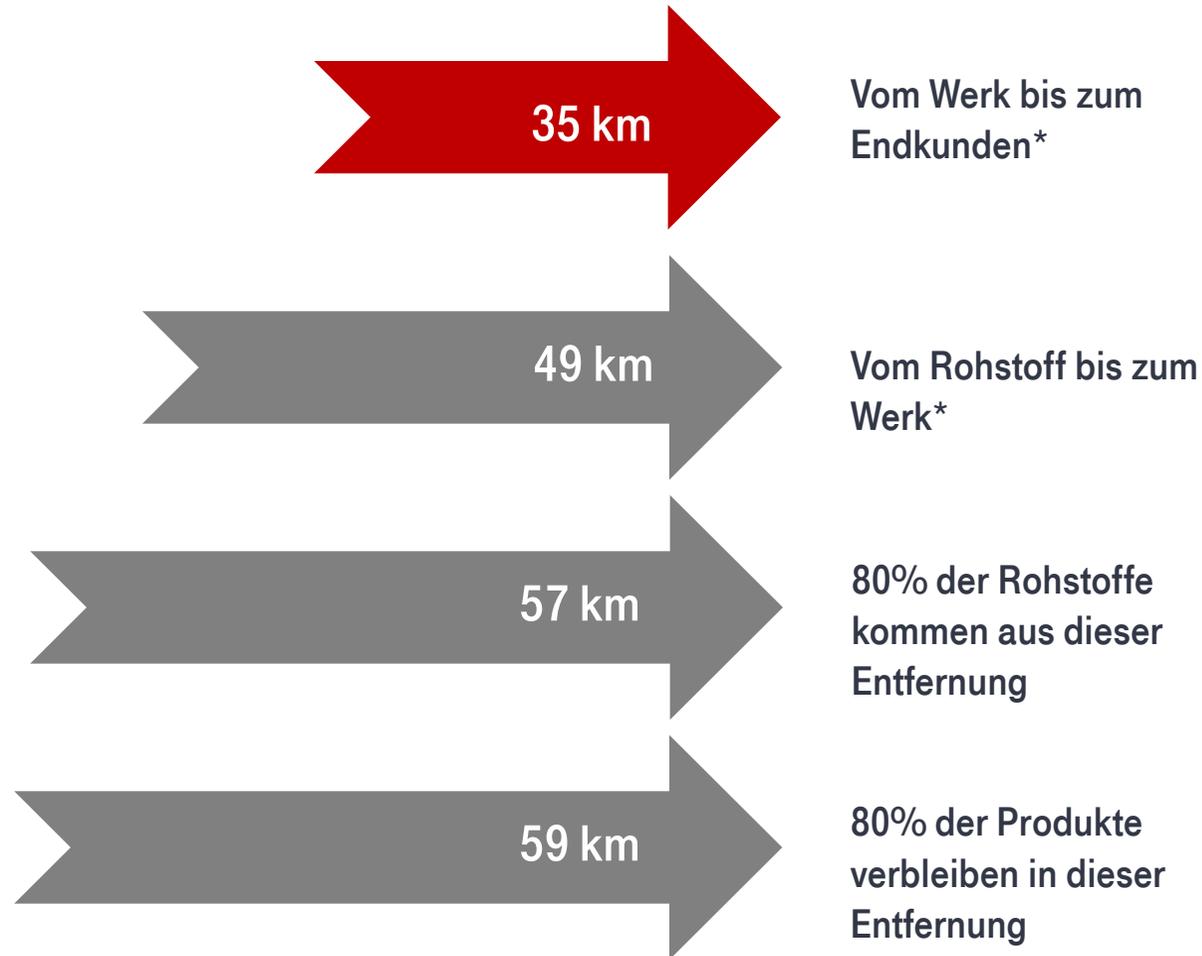
Baustoffbranche trägt ganze Regionen

Zentrale Rolle für Arbeitsmarkt und Wertschöpfung 2014



Massivbaustoffe: Aus der Region, für die Region

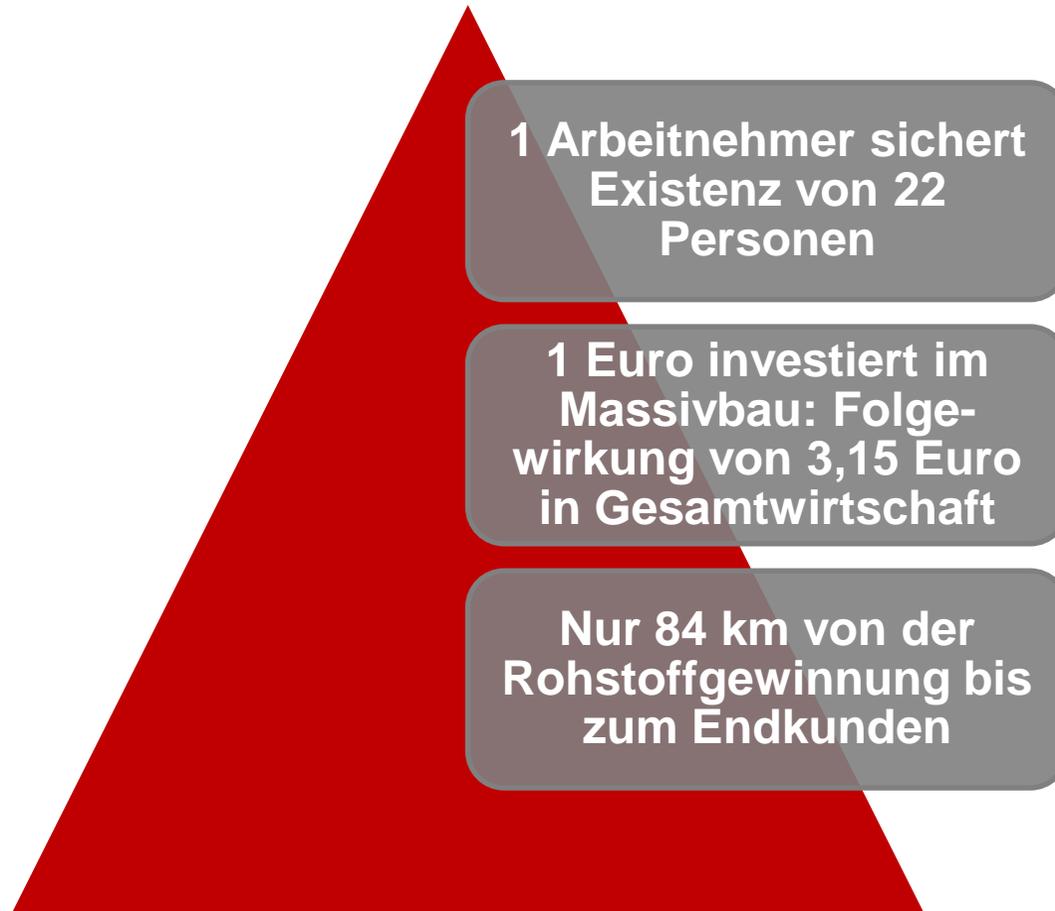
Rekordhalter bei kurzen Transportwegen



*Durchschnittswerte

Regionale Erfolgsgeschichte der Massivbaustoffe

Auf den Punkt gebracht



Baustoffindustrie stagniert

Ungünstige Entwicklung der letzten Jahre gibt Grund zur Sorge

- **Umsatz***: kaum nennenswertes Wachstum – von 3,27 auf 3,32 Mrd. Euro von 2013 bis 2015
- **Wachstum**: weit unter Inflationsrate – nur 0,26% von 2014 auf 2015
- **Anteil am Bruttoinlandsprodukt**: zwischen 1 und 1,2%

+++ Gefahren: Billige Bauweise, Ausdünnung der ländlichen Regionen +++

*Branchenumsatz bezogen auf die mehr als 300 Mitglieder des Fachverbandes der Stein- und keramischen Industrie

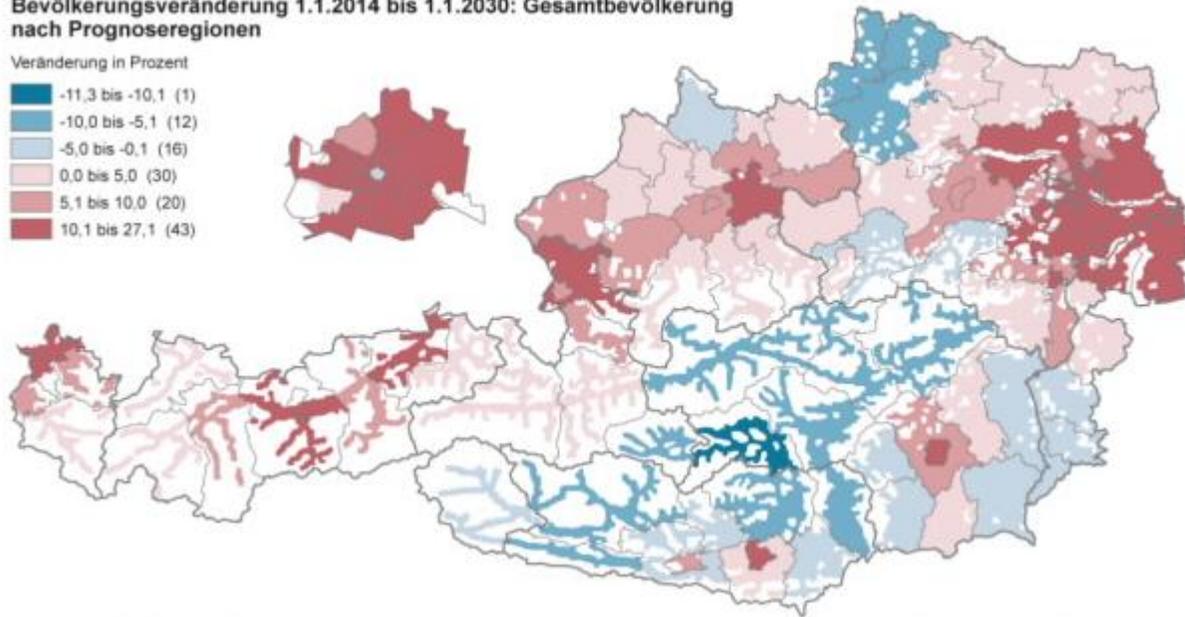
Ländlicher Raum 2030: Geringer besiedelt

Ballungsräume bis plus 27%, ländlicher Raum bis minus 11%

Bevölkerung 2030*

Bevölkerungsveränderung 1.1.2014 bis 1.1.2030: Gesamtbevölkerung nach Prognoseregionen

Veränderung in Prozent



Bevölkerung 2014**

Regionen	Bevölkerungsanteil
Städte	24%
Intermediäre Regionen	31%
Ländlicher Raum	45%

Quellen: *http://www.statistik.at/web_de/presse/102672.html, ** STUDIA

Solide Strukturen in den Regionen sichern

Voraussetzung: Verkehrsnetze und Impulse für den Wohnbau

Leistbare
Wohnraum-
beschaffung

Ausbau von
Infrastruktur
(Straße/ Schiene)

Gewährleistung
der internationalen
Anbindung

Massive Baustoffe erfüllen die Erwartungen an eine umfassende Nachhaltigkeit



Regionale
Arbeitsplätze

Regionale
Wertschöpfung

Schonung von Klima
und Umwelt

BAU!MASSIV! Appell an Politik

Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze in den Regionen gewährleisten

Verpflichtende Herkunftsbezeichnung
der Baustoffe

Technologieneutrale Kriterien in
Wohnbauförderung

Forcierung von Wohnungsneubau
auch in ländlichen Regionen

+++ Wohnbauförderung als Lenkungstool +++

MASSIV gebaut?



So lässt es sich leben.

Ja. MASSIVE Argumente sprechen dafür.

KLIMASCHONEND, energieeffizient, nachhaltig, sicher und stabil,
gesunde Raumluft, **WERTBESTÄNDIG**, natürlich klimatisierend,
kostensparend, regional wertschöpfend, **ZUKUNFTSSICHER**, innovativ ...

BAU!MASSIV!


www.baumassiv.at

Weitere Informationen:

www.baumassiv.at

BAU!MASSIV!